

UNSERE GEMEINDE

Dezember 2012 bis März 2013



Foto: Doris Lausch

Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Liebe Gemeinde,

endlich Advent. Zeit der Erwartung, Zeit der Ankunft. Die Vorböten stehen ja schon seit langem als Nikoläuse und Spekulatius in den Supermarktregalen. Aber jetzt ist es soweit. Die Kinder singen neue Lieder, die Türen des lebendigen Kalenders gehen auf, am 1. Dezember findet „Der kleine Weihnachtsmarkt“ im Gemeindezentrum Hellerhof statt, am 8.12. ist Weihnachts-Kukuk, am 16.12. musikalischer Adventsgottesdienst. Und für die Krippenspiele an Heilig Abend wird schon fleißig geprobt. Der Gemeindebrief lädt zu allen Veranstaltungen in unserer Gemeinde ein.

Natürlich blicken wir auch zurück auf das, was sich seit Sommer alles ereignet hat in unserer reich beschenkten Gemeinde. Reich an ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ohne die das alles nicht möglich wäre. Reich durch den Reichtum von Gottes Wort und Musik. Wir erfahren vom Lehrertag unserer Partnergemeinde in Indien, von der kurzzeitigen Tafelausgabe im Garather Sportverein, vom großen Kindergottesdiensthelfertag mit 607 Gästen, von der Kinderorgel mit dem Theater



„Aschenputtel“, vom Presbyterwochenende zur Zukunft der Gemeinde. Ingrid Rogalla berichtet uns von Weihnachten in Bethlehem 2011.

Jetzt gilt es zur Vorbereitung aufs kommende Fest zu finden. Wir können uns oft begegnen in diesen Tagen, und wir sollen uns erinnern, gegenseitig, dass Er kommt. Zu uns, in unsere Welt. „Es ist für uns eine Zeit angekommen, es ist für uns eine große Gnad... (Adventslied)

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer und
Vorsitzender

Gernold Sommer



<i>Vorwort</i>	2
<i>Impressum</i>	3
<i>Andacht</i>	4
<i>Kolumne</i>	6
<i>Aus dem Presbyterium</i>	8
<i>„Mit allen Sinnen“</i>	10
<i>Sehenswertes</i>	11
<i>Babymassage, Stricken</i>	13
<i>Neues aus Attur</i>	14
<i>Weihnachtspäckchenaktion</i>	15
<i>Die Talel beim GSV</i>	16
<i>Adressen soziale Dienste</i>	17
<i>Gottesdienste bis April</i>	18
<i>Wochenplaner DBK</i>	20
<i>Wochenplaner GZH</i>	21
<i>Weihnachten in Bethlehem</i>	22
<i>Lebendiger Adventskalender</i>	24
<i>Ökumene</i>	26
<i>Weltgebetstag</i>	27
<i>Ev. Familienzentrum</i>	28
<i>Kooperationspartner</i>	29
<i>Spielgruppe / Erste Hilfe</i>	30
<i>Zentrum plus / Diakonie NADiA</i>	32
<i>GerHaRD, BEAtE-Gruppen</i>	33
<i>Termine</i>	34
<i>Kindergottesdiensthalfertag</i>	38
<i>Wir gratulieren</i>	40
<i>Wir gedenken der Verstorbenen</i>	41
<i>Adressen der Gemeinde</i>	42

UNSERE GEMEINDE

wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Redaktion: Gernold Sommer (v.i.S.d.P.), Carsten Hilbrans, Beatrice Capelan, Karin Prasse

Layout: Doris Lausch

Druck: Druckerei Ganz, Zellingen

Auflage: 4.500

Die Redaktion freut sich über jeden Brief mit Lob, Kritik, Ideen oder Beiträgen.

Schreiben Sie an: Redaktion UNSERE GEMEINDE, Julius-Raschdorff-Straße 4, 40595 Düsseldorf
gemeindebrief@ev-kirche-garath.de

Nächste Ausgabe: April 2013

Redaktionsschluss: 15. Februar 2013

Jesus Christus spricht: „Es ist ein Wahrhaftiger,

Liebe Gemeinde!

Im Supermarkt standen – Anfang November – zwei Schokoweihnachtsmänner in der letzten Reihe des Regals. Sie hatten sich schon auf der Reise hierher kennengelernt: in der Fabrik auf dem Fließband, gleich nach dem Guss, in der Verpackungsanlage, als sie ihre bunten Alufolienmäntel bekamen. Im Karton, auf dem Weg hierher in den Laden standen sie auch nebeneinander und nun, im Regal hatte es das Schicksal gefügt, dass sie auch wieder Nachbarn waren.

Ein Kind, ungefähr fünf Jahre, streckte seine Hand aus und nahm einen Ihrer Brüder etwas unsanft aber mit leuchtenden Augen aus der ersten Reihe und lief auf seine Mutter zu. „Na gut“ sagte diese und legte den Schokogefährten in den Einkaufswagen.

Wenig später kam ein junges Paar an ihnen vorbei. Sie kicherten über irgendetwas und blieben stehen. Er sah sie alle einen Augenblick lang an und nahm dann auch einen aus dem Regal. „Ich möchte aber lieber so ein Engelchen“ sagte sie. „Dann müssen wir beide mitnehmen“ sagte er: „dann gibt’s kleine rote Engel mit Mützen und Bart“. Kichernd gingen sie weiter.

„Die kommen auch jedes Jahr früher“ sagte eine Dame zu ihrer Bekannten, die zuvor, wohl gewählt, Bio-Gemüse und Vollkorn-Cracker eingepackt hatten. Dabei zeigte sie abfällig auf die Weihnachtsmänner. „Ja! Es ist nicht auszuhalten!“ pflichtete ihre Begleiterin bei. „Advent ist im Dezember! Wie

sollen denn die Kinder das lernen, wenn schon vor Erntedank die Läden voll mit so einem Zeug sind.“

Ein protestierendes Murren ging durch die Regalreihen der Schokofiguren.

„Außerdem gibt’s den Weihnachtsmann ja gar nicht, der ist doch nur eine Werbeauffindung“ sagte die Frau verächtlich und die beiden zogen ihres Weges.

„Hast du gehört: du bist nur eine Werbeauffindung“ sagte der eine Weihnachtsmann zum anderen.

„Ja, damit müssen wir wohl leben“ antwortete der andere. „Aber dafür doch recht lecker, oder? Ich meine, was ist denn der Sinn unseres Daseins? Gut schmecken, oder?“ „Und Freude machen!“ ergänzte sein Artgenosse.

„Schau doch mal: wir haben jetzt Anfang November. Bis Weihnachten sind es noch fast zwei Monate. Und das ist die trübe Herbstzeit. Grau und kalt ist es draußen. Da ist es doch nicht verwunderlich, dass sich die Menschen nach etwas Vorfreude sehnen.“ „Und – soweit ich das verstanden habe, ist Weihnachten das große Fest der Lebensfreude. Warum wollen die das denn nur im Advent, also knapp einen Monat lang haben? Komische Menschen.“

In der Zwischenzeit hatte etliche ihrer Regalgeschwister der Griff einer Hand ereilt und sie waren auf dem Weg über die Kassenschlange hin zu ihrer Bestimmung: in die Mäuler der Menschen.

der mich gesandt hat!“ Johannes 7₂₆

„Die Menschen feiern zu Weihnachten, dass ein gewisser GOTT einen Menschen geschickt hat, der allen hilft, für die das Leben nur trocken Brot ist. Und er hat gezeigt, dass GOTTvertrauen eine süße Sache ist“ erklärte der erste Weihnachtsmann.

„War der auch aus Schokolade?“ Hmmm... ich glaube nicht wirklich. Aber er hat ihnen doch eine ganz besondere Freude gebracht. Also war er irgendwie auch einer von uns.“

„Also ich liebe mein Dasein und mache auch gerne Freude“, sagte der andere, während sich die Zahl Freunde schon deutlich reduziert hatte. „Und wenn sich jemand meiner wegen schon vor den Herbstferien an das große Fest erinnert, dann finde ich das nicht so schlimm.“

„Es kommt vor allem nicht auf uns an. Das ist traurig, aber wahr. Weihnachten war die Idee von GOTT selbst. Und wir sind bloß die neomodischen Symbole dieser großen, alten Freudenzeit. Und die ist nach Weihnachten ja nicht für elf Monate vorbei, oder? Eigentlich müssten wir das ganze Jahr im Regal stehen!“

„Keine Sorge!“ rief sein Kumpel, als ihn ein alter Mann mit einem Kinderlachen auf den Lippen ergriff. „Nach Karneval kommen doch schon die Osterhasen!“ Und er verschwand in den Tiefen eines Einkaufswagens.

Ich grüße Sie herzlich,
Ihr Pfarrer Carsten Hilbrans



Schokoladenfiguren des Bischofs Nikolaus, hergestellt von der Firma Hauswirth aus Österreich. Foto: www.pfarbriefservice.de

Alles, was ihr tut

Diese Worte stehen auf der kleinen Karte, die ich in der Jackentasche mit mir herumtrage. Diese Karte ist so groß oder klein wie eine Scheckkarte. Seit Ende September steckt diese Karte in der Jackentasche. Wie die da hineinkam? Im Rahmen eines Singworkshops haben sich mein Mann und ich mit der Motette von Buxtehude, die zu diesem Text komponiert wurde, aktiv auseinandergesetzt. Das heißt, wir haben mitgeprobt und mitgesungen. Wir erlebten ein wunderbares Wochenende mit viel Musik und netten Leuten. Zum Abschluss gab es am Sonntag einen Gottesdienst, in dem nicht nur die Motette erklang, sondern auch eine Predigt folgte, der genau dieser Satz zugrunde lag.

Die Auslegung dieser Worte im Rahmen der Predigt hat das Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen. Es stimmte einfach alles. Beim Betreten der Kirche erhielt jeder der Gottesdienstbesucher ein Kärtchen überreicht, das er am Ende mitnahm. Drauf standen die Worte:

Alles, was ihr tut, mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen Jesu!

Jetzt mal ehrlich, tun wir alles, was wir machen, im Namen Jesu? Für mich ging der Sonntag so weiter: Nicht nur beim Singen der Melodien zu diesem Text und beim Hören und Verstehen der Worte von der Kanzel, sondern noch auf dem Heimweg erwischte ich mich immer wieder, wie ich mir die Frage stellte und

darüber nachdachte, ob es denn stimmt, dass wir alles im Namen Jesu tun.

Das Singen war der Grund, warum wir diesen Workshop wahrgenommen haben, die Predigt aber war das, was mich nachhaltig, lange Zeit später noch beschäftigt, und durch das Kärtchen, das mich immer wieder daran erinnert, bleibt der Satz gegenwärtig.

Tun wir denn wirklich alles, a l l e s, im Namen Jesu?

Arbeiten, schreiben, lesen, reden, zuhören, einkaufen, kochen, essen, singen, beten, streiten, vergeben, lachen, weinen, Holz hacken, Menschen trösten, Emails senden, alles? Ja, so eine Aufzählung könnte fast unendlich fortgesetzt werden. In der Tat, mein Kärtchen, das da in der Jackentasche schlummert, erinnert immer und überall daran, sobald ich es in die Hand nehme. Irgendwie seltsam, dann aber auch wiederum gut, denn auf diese Weise werden Worte lebendig. Das Gefühl, etwas nicht zum Selbstzweck zu tun, sondern im Namen oder Auftrag eines anderen, macht unser Handeln wertvoller. Inzwischen habe ich die Erfahrung gemacht, dass ich, das Kärtchen in der Hand, lieber noch einmal darüber nachdenke, wie oder was ich wirklich tun will, bevor ich loslege. Alles unter dem Vorzeichen „Im Namen Jesu“ zu verrichten, hat etwas sehr Beruhigendes und Schönes, geschieht in einem „anderen“ Bewusstsein. Vieles, was

ich mache, bekommt dadurch eine neue Farbe, eine bestimmte Bedeutung oder eine ungeahnte Dynamik.

Gerade jetzt, wo die Adventszeit beginnt, treffen diese Worte ins Schwarze. Denn diese besondere Jahreszeit am Anfang des neuen Kirchenjahres lebt davon. In der Vorbereitung seines Geburtstages tun wir tatsächlich alles im wahrsten Sinne des Wortes „im Namen Jesu“. Backen, kochen, singen, Geschenke basteln, einkaufen, verpacken, Karten schreiben, Pakete verschicken, putzen, schmücken und vieles mehr geschieht, damit es an Weihnachten ein richtig schönes und strahlendes Fest wird. Jedes Jahr, immer wieder mit der gleichen Intensität und einem unglaublichen Engagement, nehmen wir all diese Vorbereitungen in Angriff. Haben wir doch allen Grund dazu: Im Namen, für und mit Jesu wollen wir

feiern, Geschenke machen, dankbar Geschenke annehmen, uns freuen an Gottesdiensten, Advents- und Weihnachtsfeiern!

Schön, dass Frau Terhaag auch dieses Jahr wieder Menschen und Gruppen gefunden hat, die beim lebendigen Adventskalender mitmachen. Hier gilt ebenfalls, dass jedes Fenster im Namen Jesu gestaltet und geöffnet wird. In seinem Namen sind alle eingeladen, zu kommen, dabei zu sein, mitzumachen, zuzuhören und mit zu singen oder einfach nur ins Gespräch zu kommen.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Dr. Sibylle Dellweg



Gudereit
Ein Stück Lebensqualität made in Germany

*Ihr Fahrradhaus
mit Herz
und Verstand!*

FAHRRADHAUS Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr
Sa. 9.30-13.30 Uhr

Peter-Behrens-Straße 93 • 40595 Düsseldorf
Tel.: 02 11/7 02 10 12 • Fax: 02 11/7 02 10 13

GARATH 

www.fahrradhausgarath.de

ANZEIGE

Zur Zukunft unserer Gemeinde

„Belonging comes before believing“ oder „Gemeinschaft in der Gemeinde als Einstieg auf dem Glaubensweg“

Diese These war der thematische Einstieg für alle Presbyter unserer Gemeinde, um intensiv darüber nachzudenken und miteinander zu beraten, wie denn zukünftig die Gemeinschaftlichkeit in unserer Gemeinde gestaltet werden könnte. Dazu waren wir, die Presbyteriumsmitglieder am 3. und 4. November nach Oer-Erkenschwick in die evangelische Heimvolkshochschule gereist.

Pfarrer Carsten Hilbrans legte uns die Berufung der Jünger MK 1,16-20 sowie die Berufung der Zwölf MK 3,13-16 ans Herz. Schnell stellten wir fest: So einfach, wie das dort steht, dass die Jünger Jesu Wort folgten, scheint das für die heutige Zeit nicht zu sein. Erst Gemeinschaft mit Jesus, mit seinem Wort und dann der Glaube. Oder doch andersherum?

Belonging before believing oder believing before belonging?

In intensiver Gruppenarbeit gingen wir gezielt daran, herauszufinden, was denn in unserer Gemeinde geht, gehen könnte und unbedingt gehen sollte, aber auch, was früher vielleicht nicht so gut gelaufen ist. Das Sammeln der Gedanken und Meinungen, die anschließend im großen Kreis zusammengetragen und schließlich zu Kernthemen herausgearbeitet wurden, war nicht immer leicht. Aber genau dafür hatten wir uns diese Extrazeit eines Wochenendes genommen. Am Ende hatten wir eine lange Aufzählung von Argumenten und Begründungen, warum sowohl die These, als auch die Umkehrung davon so wichtig und richtig ist, wenngleich auch festgehalten wurde, dass Glaubenswege vielfältig sind und daher nicht immer unbedingt der Gemeinschaft bedürfen.

Grundbedingung für eine Gemeinschaft ist das sich Wohlfühlen. Das wiederum hängt von vielen Dingen, die man wahrnehmen kann, ab, z.B. von Ehrlichkeit, vom liebevollen miteinander Umgehen, angenommen sein, Vertrautheit, Geborgenheit und Toleranz. Eine echte Gemeinschaft grenzt nicht aus, zeichnet sich durch eine gute Kommunikation in alle Richtungen aus und greift neue Ideen aus der Gemeinschaft auf, ist bereit, sich auf Neues einzulassen und versucht möglichst gemeinsam ihre Umsetzbarkeit.

Im Verlauf des Wochenendes wurden die Fragen immer konkreter, Beispiele aus der eigenen oder der Nachbargemeinde oder aus der Stadtteilarbeit wurden gesucht. Es stellte sich eine erstaunliche Vielfalt und Unterschiedlichkeit von Möglichkeiten im Umfeld unserer Gemeinde heraus. Schließlich versuchten wir, Kernpunkte nach ihrer Vorrangigkeit für eine Umsetzung festzuhalten. Angebote für Kinder sollten auf alle Fälle dazu zählen. Kinder können schon früh Gemeinschafts- und Glaubenserfahrung machen, ihnen kann die Anbindung an die Gemeinde angeboten werden mit allem, was wir unter Wohlfühlcharakter aufgezählt haben. Natürlich sind alle anderen Gruppen, die es in unserer Gemeinde wichtig und wir waren uns einig, dass auch noch das eine oder andere Projekt neu in Angriff genommen werden sollte.

Wie geht es weiter? Belonging before believing oder andersherum?

Der Schwung des Wochenendes soll nicht verpuffen! Wir haben uns gleich verabredet, dass in Zukunft schwerpunktmäßig bei den monatlichen Presbyteriumssitzungen diese Frage konsequent angegangen wird.

Dabei wollen wir gemeinsam nachdenken, diskutieren und beraten, was wir brauchen, um bestehende Angebote in unserem gemeindlichen Miteinander zu verbessern oder auszubauen und mit welchen neuen Angeboten wir auch neue Wege gehen können.

Der Weg, den wir uns vorgenommen haben, wird holperig sein, größere Brocken könnten auf dem Pfad liegen. Aber wir sind mit derart guter und optimistischer Stimmung aus dem Wochenende wieder nach Garath zurückgefahren, dass wir dieses Aufgabenpaket jetzt gerne anpacken wollen.

Als erstes wollen wir in unserer nächsten Sitzung die zu erledigenden Kernaufgaben festlegen und daraus eine „to-do-Liste“ mit einem Prioritäten- und Zeitraster

erstellen. Möglichst früh soll hierbei die Zusammenarbeit mit allen Ausschüssen in der Gemeinde erfolgen, ein Prozess in alle Richtungen angestoßen werden! Wir wollen auch schauen, was mit und in den Nachbargemeinden los ist, wo sich eine Kooperation aufbauen könnte.

Wir denken darüber nach, eine Gemeindekonzeption zu erstellen, in die auch von außen Ideen einfließen können. Und wir wollen unseren Gemeindebrief als Nachrichtenträger verwenden, um alle Gemeindemitglieder stets auf dem Laufenden zu halten, was es Neues und Altbewährtes aus dem Presbyterium gibt.

Gunther Rehelt

„Süßer die Glocken nie klingen, als in der Weihnachtszeit...“

Auch in diesem Jahr werden wir leider vergeblich auf das Glockengeläut der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche zu Weihnachten warten. Das Presbyterium ist aber zuversichtlich, dass sich das ändern wird. Denn inzwischen liegt vom Kirchenkreis die Zusage zur Übernahme eines Großteils der Renovierungskosten des Glockenturms vor! Ein kleinerer Zuschuss wird von der „Stiftung Zukunft“ kommen, die in diesem Jahr das Anne-Frank-Haus unterstützt hat.

Wann mit der Renovierung begonnen werden kann, steht noch nicht fest, da es bundesweit nur zwei Firmen gibt, die Glockenstühle bauen, bzw. reparieren können. Schauen wir also mit Zuversicht auf das kommende Jahr.

Es grüßt Sie herzlich

Ulrike Terhaag

stellv. Vors. des Presbyteriums und des Stiftungsrates

Stiftung Zukunft

Gemeinde Garath

Konto 10 10 87 10 14

KD-Bank BLZ 350 601 90

Verwendungszweck:

Stiftung Zukunft – Zustiftung



„Mit allen Sinnen“

* hören * fühlen * sehen * schmecken * riechen * spüren * verstehen * aussprechen *
* zusammenführen * bitten * tasten * klingen lassen * aufnehmen * suchen *
* bedenken * rufen * schweigen * sich sagen lassen * aufbauen * Sinn machen *
* abreißen * genießen * danken * beten * Unsinn machen * einfühlen * finden *

Wir laden Sie und Euch herzlich ein!

Wir wollen den Worten aus der Bibel begegnen. Aber ganz anders als im Gottesdienst.

Wir wollen unsere Sinne gebrauchen. Weil Gott sie uns geschenkt hat.

Wir wollen an das Wort herangehen, das auf uns zu gekommen ist.

Mit allen Sinnen nähern wir uns den Geschichten und Berichten, Worten und Versen aus der Bibel. **Mit allen Sinnen**, hören, sehen, riechen, wir gemeinsam, was im Wort für uns drin steckt. **Mit allen Sinnen** wollen wir herausfinden, ob und wie das Wort für uns „Sinn-Voll“ ist. Das Wort ist der jeweilige **Monatsspruch**.

Die nächsten Termine, jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche:

Montag, 3. Dezember

»Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!« Jesaja 60₁

Montag, 7. Januar 2013

zu Psalm 16₁₁: »Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.«

Montag, 4. Februar 2013

zu Lukas 11₃₅: »Schau darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei.«

Montag, 4. März 2013

zu Lukas 20₃₈: »Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn ihm leben sie alle.«

Herzliche Einladung!

7. Internationale Düsseldorfer Orgeltage (ido)

am 24. Oktober „Kinder-Orgel Aschenputtel“ mit dem Theater der Dämmerung
Viele, viele sind gekommen und waren begeistert!



Das Foto (www.ido-festival.de) zeigt einen beeindruckenden Blick in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche voller Kinder.

FOTO

Gerne würden wir noch häufiger „Sehenswertes“ von Aktionen und Veranstaltungen aus der Gemeinde zeigen, aber meistens haben wir leider kein Foto. Bestimmt hat die/der eine oder andere von Ihnen Spaß am Fotografieren.

Für den Druck brauchen wir lediglich eine gute Qualität, die Auflösung muss 300 dpi betragen. Alles Weitere erfahren Sie bei der Layouterin Doris Lausch (doris@lausch-d.de)

ANZEIGEN UNSERER SPONSOREN

Schreinermeister

Otto Hellenkamp

Inh. Hellenkamp/Thrandorf

Wir bieten an: Sämtliche Holzarbeiten, Möbelfertigung und Montage, Restauration und Veredelung, Errichtung von Wintergärten, Dachausbau, Trockenbau (Gipskartonwände), Akustikbau (Schallhemmende Decken, Türen und Wände), Einbruchschäden sowie kleinere Reparaturen

Duderstädter Straße 9
40595 Düsseldorf
Tel.: 02 11 - 7 02 19 41
Fax: 02 11 - 7 02 19 15

Medizinische Fußpflege



Gerda Huertos

Neustrelitzer Straße 8
Josef-Kleesattel-Straße 17

Tel. 70 95 17

medizinische Fußpflege ab 18 €
Maniküre 15 €



GUTENBERG

BUCHHANDLUNG

viele gute Seiten!

GARATH
HAUPTZENTRUM WEST
TEL.: 02 11 / 70 42 48

NEUSS
KREFELDER STRASSE 56
TEL.: 0 21 31 / 9 26 50

KAARST
RATHAUSARKADEN
TEL.: 0 21 31 / 7 92 80



Wolfgang-Döring-Straße 4
40595 Düsseldorf (Garath)
Tel. 0211 - 708989
www.roesenner.com



Der Testsieger mit dem Multi-Effekt fi

- Perfektes Sehen ohne Reflexionen.
- Bestes Aussehen ohne Spiegelungen.
- Leichte Reinigung durch Abperleffekt und hohe Staubabweisung.

Die Top-Entspiegelung jetzt bei uns im Gesch.

Solitaire TopCoat®
Länger sauber – federleicht zu reinigen

R
RODENSTOCK

Babymassage – Liebe, Annahme, Geborgenheit

Liebe brauchen wir alle, vor allen die Kleinsten unter uns.

In meinem Babymassagekurs erfahren Sie, wie Sie die wertvolle Zeit mit Ihrem Baby zum intensiven, gemeinsamen Genuss werden lassen können.

Wir treffen uns freitags in der Zeit von 9.30 Uhr bis 10.45 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Hellerhof.

Weitere Fragen oder Anmeldung bei Birgit Tunc

Tel. 0211-7584296, Mobil: 0174-7296859, E-Mail: birgit.tunc@gmx.de

Stricken und mehr im Gemeindezentrum Hellerhof

Wir treffen wir uns 14-tägig für jeweils zwei Stunden zum gemeinsamen Stricken, Handarbeiten oder Basteln.

Was wir genau machen, hängt von der Jahreszeit und den Wünschen der Teilnehmer ab. Auch Anfänger sind herzlich willkommen und werden an die jeweiligen Techniken fachmännisch herangeführt.

Termin: freitags (gerade Woche), 10 – 12 Uhr

Infos bei: Frau Feege, Tel. 0211 9809644

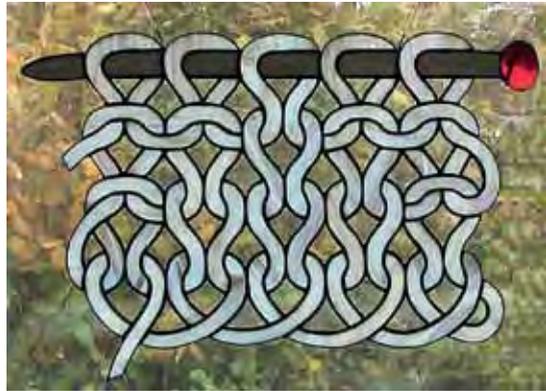


Foto: Doris Lausch



Glückwunschkarten, Flyer, Anzeigen, Plakate, ...
Persönliche Gestaltung und pfiffige Ideen
Doris Lausch – Tel. 705519 – doris@lausch-d.de

ANZEIGE

Lehrertag in der Schule in Gopalapuram



Jedes Jahr veranstaltet unsere Schule, wie allgemein in Tamil Nadu, Indien üblich, den Lehrertag, dieses Jahr am 5. September. Da gibt es natürlich keinen Unterricht für die 500 Schulkinder. Deshalb lieben ihn auch die Kinder, vor allem, wenn sie ihre Lehrerinnen bei Wettspielen anfeuern dürfen.

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Garath
KD-Bank, BLZ 350 601 90
Konto-Nr. 1088 46 7058
Stichwort: Attur

Jede Schule feiert anders. In unserer Schule stehen die Geselligkeit und das Bewusstsein des Zusammengehörens an erster Stelle. Der „Lehrerkuchen“ muss natürlich besonders feierlich angeschnitten werden und Geschenke für die Lehrerinnen dürfen auch nicht fehlen.

Dieser Tag ist aber nur eine Aktivität in diesem Herbst. Im August veranstaltete die Schule eine Prozession in 20 umliegenden Dörfern mit dem Thema „Stoppt die Erderwärmung“, um das Bewusstsein der Kinder und Erwachsenen für dieses Thema zu verbessern. Am Samstag, dem 22.9. fand ein Trainingsseminar für das Lehrpersonal statt zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Schule und der einzelnen Lehrerinnen.

So ist die Schule auf einem guten Weg zum Wohle aller Kinder. Da der Schulleitung und den Lehrerinnen die Verbindung zu unserer Gemeinde besonders wichtig ist, haben wir die Aufgabe Ihnen zu danken und besonders herzlich zu grüßen.

Rolf Lenk

„Alle Jahre wieder..“

Liebe Gemeindemitglieder,

mittlerweile ist es schon fast Tradition geworden, dass Sie, die Gemeindemitglieder in Garath sowie andere Düsseldorfer Gemeinden die Flüchtlingsberatung der Diakonie Düsseldorf bei der jährlichen **Weihnachtspäckchenaktion** unterstützen.

Auch in diesem Jahr möchten wir den Flüchtlingen, die in Düsseldorf untergebracht sind, mit einem Weihnachtspäckchen eine Freude bereiten. Es sind rund 800 Menschen – Kinder, Frauen und Männer, die nach ihrer Flucht aus ihren Heimatländern in Düsseldorf eine vorläufige Bleibe in den verschiedenen Heimen gefunden haben.

Das Leben hier ist für die Betroffenen nicht einfach – die beengte Unterbringung, die fremde Sprache, unzählige Behördengänge und fortwährende Unsicherheit wirken enorm belastend. Doch besonders schlimm ist der Verlust der Heimat, anderer Familienmitglieder und Freunde. Denn niemand verlässt gerne sein Zuhause, es steht immer eine Not hinter einer fluchtbedingten Migration.

Ich hoffe, dass wir es auch dieses Jahr wieder gemeinsam schaffen, ein Lächeln in die Ge-

sichter der Flüchtlinge zu zaubern. Hierbei sind wir jedoch auf Ihre Mithilfe angewiesen. So können Sie Geschenkpäckchen für Kinder, Frauen oder Männer zusammenstellen.

Bis zum 14. Dezember besteht die Möglichkeit, die Päckchen **bei Frau Prasse** im Gemeindebüro, Julius-Raschdorff-Straße abzugeben. Insgesamt

sollen sich in den Päckchen natürlich keinesfalls Alkohol, Zigaretten oder Medikamente befinden. Wenn Sie sich entscheiden, speziell Kindern etwas schenken zu wollen, erfragen Sie bei Frau Prasse die Vornamen der Kinder, Alter und Geschlecht.

Vielen Dank an alle, die mitmachen! Eine schöne Adventszeit und gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen



Anna Baluka, Flüchtlingsberatung – Diakonie Düsseldorf

Die „Tafel“ als Gast beim Garather Sportverein



Seit fast 6 Jahren sind viele Menschen aus unserem Gemeindebereich gewohnt, dass jeden Freitag am Nachmittag die Lebensmittelausgabe in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ihre Türen öffnet. Doch was soll man machen, wenn wie in diesem September der Kindergottesdiensthelfertag der Landeskirche nahe und zwischen den Vorbereitungen für dieses Großereignis mit ca. 600 jungen Menschen unsere Tafel nun wirklich keinen Platz mehr hatte. Aber die Lebensmittelausgabe am 14. September ausfallen lassen, das ging wirklich nicht, denn 300 der insgesamt 500 zu versorgenden Menschen warteten an diesem Tag dringend auf ihre Lebensmittel, die das schmale Familienbudget entlasten sollten. Außerdem konnten rd. 1,5 t Lebensmittel nicht so einfach durch eine andere Ausgabestelle in Düsseldorf übernommen werden und wären sicher zum großen Teil verdorben.

Wie gut, dass uns der Garather Sportverein am 19. September in der Gaststätte seines Vereinshauses die „Tore“ öffnete und wir dort die Lebensmittelausgabe organisieren durften. Nur wenige Tafelbesucher standen am Freitag zunächst erfolglos vor der Bonhoeffer-Kirche und erinnerten sich dann doch schnell an die vielen Plakate und Einladungen hin zum Garather Sportverein. So konnten nach intensiven Vorbereitungen alle Tafelnutzer an diesem idealen Ausweichstandort versorgt werden.

Wir danken dem Vorstand des Garather Sportvereins herzlich für sein Vertrauen und die Möglichkeit, diesen sozialen Dienst an vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unseres Stadtteils in seinen Räumen durchführen zu dürfen und nicht unterbrechen zu müssen.

Rolf Lenk

„Garather Tafel“ EFoZ

und Sozialberatung der Diakonie, DBK
Andrea Schmitz Tel. 300 64 30

Diakoniebüro Urdenbach Tel. 2003804
Angerstraße 75a

Schuldnerberatung Tel. 3281 95
Beratung für Langzeitarbeitslose
Bolkerstraße 32, Altstadt

Suchtkrankenhilfe Tel. 73 53-264
Fachambulanz

Ev. Beratungsstelle Tel. 71 50 57
für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistraße 7, Benrath

**Ökumenische Hospizbewegung
Düsseldorf-Süd e.V.** Tel. 702 28 30
Emil-Barth-Straße 151 Fax 220 41 31

Stadtteilservice-Büro Tel. 170 56 17
Hilfen für den Alltag
Carl-Friedrich-Goerdeler-Straße 27

Leben im Alter

Diakonie in Düsseldorf Tel. 73 53-370
Hilfe und Pflege zu Hause, Hausnotruf

Otto-Ohl-Haus Tel. 758 48-0
Tag-, Nacht- und Kurzzeitpflege,
Stationäre Pflege, Mittagstisch
Julius-Raschdorff-Straße 2

„zentrum plus“ Garath Tel. 602 54 81
Fritz-Erler-Straße 21
zentrum-plus.garath@gmx.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800-11 101 11 (kostenlos)



Ev. Familienbildung (efa)
Tel. 600 28 20

**Evangelische Jugendfreizeitstätten
im Kirchenkreisverband Düsseldorf e.V.
im Anne-Frank-Haus**

Offene Tür Tel. 70 20 07
Leitung: Simone Lück Fax 7 00 95 15

**Hausaufgabenbetreuung und Schul-
kindergruppe:**
Petra Haase

Offene Ganztagschule:
Andreas Scherbaum Tel. 602 23 71

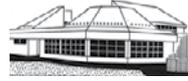
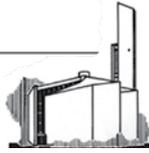
AnneFrankGarath@t-online.de

Bei uns zu Gast:

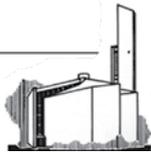
Herrnhuter Brüdergemeine (HBG)
im Gemeindezentrum DBK
Pfarrerin Katharina Rühle
Tel. 02132-75 76 61



GOTTESDIENSTE



	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	Anne-Frank-Haus	GZ Hellerhof
2. Dez 1. Advent	10.00 Sommer ZGD		11.30 KiGo
9. Dez 2. Advent	11.00 Hilbrans mit KiTas	9.30 Hilbrans	
16. Dez 3. Advent	17.00 Hilbrans Musikalischer AdventsGD		11.30 KiGo
23. Dez 4. Advent		10:00 Sommer ZGD	
24. Dez Heiligabend	15.00 Sommer Krippenspiel 16.30 Sommer Krippenspiel 18.30 Hilbrans Vesper 23.00 Hilbrans Christmette	17:00 Hilbrans	
25. Dez 1. Weihnachtstag		10.00 Sommer ZGD / A	
26. Dez 2. Weihnachtstag	10.00 Hilbrans ZGD		
30. Dez		10.00 Sommer ZGD	
31. Dez Sylvester	18.00 Hilbrans ZGD A		
1. Jan Neujahr		17.00 Hilbrans ZGD	
6. Jan	10.00 Sommer ZGD		
13. Jan	11.00 Hilbrans	9.30 Hilbrans	11.30 KiGo
20. Jan	11.00 Hilbrans TaufGD	9.30 Hilbrans A	11.30 KiGo
27. Jan	11.00 Ruhe	9.30 Ruhe	11.30 KiGo
3. Feb	11.00 Hilbrans	9.30 Hilbrans	11.30 KiGo
10. Feb Karneval	11.00 Sommer	9.30 Sommer	
17. Feb	11.00 Hilbrans	9.30 Hilbrans A	11.30 KiGo
24. Feb WorkshopGD	11.00 Sommer A	9.30 Sommer TaufGD	11.30 KiGo
3. Mrz Konfiwochenende	11.00 Hilbrans	9.30 Hilbrans	



ATEMPAUSEN IM ALLTAG



	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	Anne-Frank-Haus	GZ Hellerhof
10. Mrz	11.00 Sommer	9.30 Sommer A	11.30 KiGo
16. Mrz	18.00 Kinderbibeltage im Johannes-Haus		
17. Mrz	11.00 Blankenstein	9.30 Blankenstein	
24. Mrz	11.00 Hilbrans TaufGD	9.30 Hilbrans	
28. Mrz	18.00 Hilbrans Agapemahl		
29. Mrz Karfreitag	15.00 Sommer Todesstunde Jesu		
31. Mrz Ostersonntag	6.00 Sommer Osterfeuer A 10.00 Hilbrans A FamGD		
1. Apr Ostermontag		10.00 Hilbrans ZGD	
7. Apr	11.00 Hilbrans	9.30 Hilbrans	

ZGD = Zentralgottesdienst, T=Taufe, A=Abendmahl, KiGo = Kindergottesdienst, FamGD= Familiengottesdienst

Abendmahlsgottesdienste im St. Hildegardis-Heim: jeden 1. Freitag i. M. um 10.30 Uhr mit Pfr. Sommer

Adventsfeiern für Senioren

Die Seniorinnen und Senioren laden wir ganz herzlich zu den Adventsfeiern in den zwei Gemeindebezirken ein:



Do. 6.12., 14.30 Uhr, Bezirk Süd im Gemeindezentrum Hellerhof

Do. 13.12., 14.30 Uhr, Bezirk Nord
im Gemeindezentrum Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



SONNTAGS

11.00 Gottesdienst

MONTAGS

09.30 Spielgruppe €foz** für 1 – 3 jährige

Ivona Wischmeier Tel. 668 74 32

Anmeldung: efa, Tel. 600 28 20

19:30 „Mit allen Sinnen“

1. i.M., Pfarrer Hilbrans, Tel. 6174930

DIENSTAGS

10.00 Bibelgesprächskreis der Frauenhilfe,

1. und 3. i.M.

Frau Lemaitre und Frau Scheulen,

Tel. 706555

14.00 Elterncafé KiTa, 1. i.M.

18.00 Bläser-Anfänger-Unterricht

19.00 Jugend-Bläserkreis "brass kids"

20.00 Bläserkreis "Beton und Blech"

Hansgeorg Birgden, Tel. 795 14 08

MITTWOCHS

09.00 Ruhiges Radwandern für Senioren

Frau Schmidt, Tel. 70 90 545



09.30 Frauengesprächskreis der Frauenhilfe,
3. i.M.

Bruni Baltha, Tel. 30294887

15.00 Frauenhilfe, 2. i.M.

Christina Lenk, Tel. 700 98 20

15.00 Bastelkreis der Spätlese, 1. und 3. i.M.

Alexander Kawasch, Tel. 70 66 62

15.00 Mittwochstreff für Senioren

Maring/Winkler

17.30 Blockflötenkreis "Holz und Wind" **

18.30 Querflötenkreis „Kreuz und quer“

Doris Bläser, Tel. 795 14 08

20.00 Garather Chor

Barbara Dünne, Tel. 0177 742 1055

20.00 Bibelkreis, 2. und 4. i.M., Herr Guse

DONNERSTAGS

15.00 Seniorenclub*

Christel Thiessies, Tel. 70 28 35

FREITAGS

09.30 Spielgruppe €foz** für 1 – 3 jährige

Ivona Wischmeier Tel. 668 74 32

Anmeldung: efa, Tel. 600 28 20

13.30 Sozialberatung der Diakonie

bei der Garather Tafel,

Andrea Schmitz, Tel. 300 64 30

14.00 Tischlein deck dich – Kochkurs

Info: Tafel-Team

SAMSTAGS

09.30 Frauenfrühstück der Frauenhilfe,

letzter i.M.

Frau Borgmann, Tel. 02173 499 44 37

10.00 Bambusflöten-Kreis

3. i.M.

Doris Bläser, Tel. 795 14 08

SONNTAGS

11.30 **Kindergottesdienst**, außer in den Ferien

20.00 **Rück-Platz-Wechselschritt**,
Tanzkreis ab 30, C. und D. Hackel

MONTAGS

15.30 **Blockflötenunterricht**

17.00 **Querflötenunterricht**
Doris Bläser, Tel. 795 14 08

20.00 **Chorensemble „vox humana“**
Barbara Dünne, Tel. 0177 742 10 55

DIENSTAGS

09.30 **Spielgruppe**
Manuela Hilgers, Tel. 27 11 044

11.30 **Mittagstisch und Geselligkeit**
Anmeldung: Ulrike Terhaag, Tel. 702 27 70

16.00 **Konfirmandengruppe**, Tel. 70 15 24

18.30 **Kindergottesdienstvorbereitung**
Pfarrer Sommer

20.00 **Männergruppe**, 1. i.M., Pfarrer Sommer

MITTWOCHS

09.15 **Frauenfrühstück** der Frauenhilfe, 2. i.M.
Frau Schulze, Tel. 700 52 59

15.00 **Frauenhilfe**, 1. und 3. i.M.
Christina Lenk, Tel. 700 98 20

19.00 **Team Jugendarbeit**
Pfarrer Sommer

19.30 **Meditation im Alltag**
KiTa Dresdener Straße 61
Info: Pastorin Katharina Rühle,
Tel. 02132 75 76 61

DONNERSTAGS

09.30 **Frauenbibelkreis**, 1. und 3. i.M.

10.00 **Computer-Kurs für Senioren**
Herr Arndt, Tel. 700 53 02

20.00 **Mitarbeiter-Treff Jugendarbeit**
Daniel Pung, Tel. 702 16 37

FREITAGS

09.00 **Frühstückstreff für Senioren**
14täglich, ungerade KW

09.30 **Babymassage**
Birgit Tunc, Tel. 0174 7296859

10-12 **Stricken, Handarbeiten, Basteln**
14-tägig, gerade Woche
auch für Anfänger, Infos:
Frau Feege, Tel. 980 96 44 (ab 19 Uhr)

15.30 **„Kleine Fische“**
Kindergruppe für 6-10jährige
Frau Jeschke, Tel. 700 03 46

SAMSTAGS

14.30 **Blechbläserensemble**
Pfarrer Sommer
Proben am Wochenende nach Absprache



Fotos: Doris Lausch

Weihnachten in Bethlehem

„Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg“ Ein Weihnachtslied, das ich besonders liebe. Bethlehem – wie oft war ich schon in dieser kleinen Stadt! Doch noch nie habe ich das Weihnachtsfest dort erlebt. Im Dezember vergangenen Jahres erfüllte ich mir einen langgehegten Wunsch und reiste kurz vor den Feiertagen nach Israel.



Der 24.12. war ein warmer, sonniger Tag. Von Jerusalem aus fuhr ich mit dem arabischen Bus bis zum Checkpoint (Grenze Jerusalem/Bethlehem). Niemand wollte meinen Pass sehen. Den Weg bis Bethlehem-Stadtmitte wollte ich zu Fuß zurücklegen. In knapp 1½ Stunden war ich im Zentrum, wo allerlei zu sehen war. Auf dem Platz des Friedens hatte man einen künstlichen Baum in Form einer Pyramide aufgestellt. Rentiere aus Drahtgestell, bestückt mit vielen kleinen Glühbirnchen, umstanden diesen Baum. Die umstehenden Häuser waren mit Lichterketten geschmückt, deren grelle Farben der Sonne Konkurrenz machten. Aus einigen Fenstern hingen aufgeblasene Nikoläuse. Laut schallte das „Jingle Bells“ über den Platz. Im Straßenrestaurant herrschte reger Betrieb. Touristen schoben sich durch die Menge. War das Heilige Abend?

Auf dem Krippenplatz warteten schon viele Menschen. In der Geburtskirche sollte auch ein Gottesdienst stattfinden. Ich jedoch wollte den Gottesdienst in der Weihnachtstkirche besuchen. Obwohl

Fotos: Ingrid Rogalla

Es ist wieder soweit...

es in Bethlehem nicht mehr viele Christen gibt, war die Kirche voll besetzt. Es hatten sich nicht nur Einheimische eingefunden. Neben mir saßen einige Frauen aus den Niederlanden, hinter mir wurde ein Gespräch in Sächsisch geführt, arabische und englische Sätze schwirrten durch den Raum.

Ein kleiner künstlicher Weihnachtsbaum mit elektrischen Kerzen erstrahlte neben dem Altar. Echte Bäume sind zu wertvoll, um sie zu fällen. Mit dem vom Posaunenchor gespielten Lied „Tochter Zion, freue dich“, begann der Gottesdienst. Ein kleiner Chor sang Weihnachtslieder in Englisch. Biblische Texte und Verheißungen wurden in Arabisch, Englisch und Deutsch vorgelesen. Die Predigt wurde in Englisch gehalten. Wir sangen die mir vertrauten Weihnachtslieder wie z. B. „Herbei o ihr Gläubigen“ oder „Hört der Engel helle Lieder“; alles synchron in den vorgenannten drei Sprachen. Am Ende des Gottesdienstes wurden Kerzen verteilt, deren Licht von einem zum anderen weitergegeben wurde. Der Gottesdienst klang aus mit dem Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Als ich die Kirche verließ, herrschte in der Stadt noch viel Betrieb. Ich wollte jedoch schnell zurück nach Jerusalem.

Am 25.12. besuchte ich den Weihnachtsgottesdienst in der deutschen evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem. – Der Stern von Bethlehem leuchtet überall.

Ingrid Rogalla

Die Adventszeit in Garath und Hellerhof wird auch in diesem Jahr wieder bereichert werden durch die Gastfreundschaft von Menschen, die uns zum **„Lebendigen Adventskalender“** einladen.

Lassen Sie sich verzaubern von liebevoll geschmückten Fenstern oder Türen. Nachbarn, Geschäftsleute und Menschen in den teilnehmenden Institutionen freuen sich darauf, uns mit Leckereien und verschiedenen Darbietungen zu verwöhnen.

Fühlen Sie sich eingeladen zu einem lebendigen Miteinander vom 1. bis zum 24. Dezember, jeweils um 17.00 Uhr.

Vielen Dank an alle, die zum guten Gelingen beitragen und auch an diejenigen, die ich auf das nächste Jahr vertrösten musste, weil bereits alle Termine vergeben waren.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ulrike Terhaag

Auf der nächsten Seite finden Sie den genauen Plan.



Lebendiger Advent

Täglich um 17 Uhr
in Garath u.

15

**Familie
Reinhold**
Seesener 28
Hellerhof-Ost

9

**Familie
Wlostek**
Elly-Heuss-
Knapp 29
Hellerhof - West

23

**Familie
Decker**
Peter-Behrens 17
Garath-West

11

**Anne-Frank-
Haus**
Stettiner 114
Garath-Ost

Dietrich-Bonhoeffer

Julius-Rasch
15.30 Uhr „W
(Wintermärchen mit
17.00 Uhr K
im Geme

12

Grundschule
Neustrelitzer Str.10
Garath-Ost

16

**Dietrich-Bonhoeffer-
Kirche** Garath-West
17.00 Uhr Vespertag
mit Flöten- u. Bläsergruppen

3

**Gutenberg
Buchhandlung**
Literatur u. mehr
Garath-West
Hauptzentrum

2

**Familie
Adler-Lähn**
Leo-Baek 27
Hellerhof-West

5

**Familie
Riechers**
Clausthal-
Zellerfelder 30
Hellerhof-Ost

4

**Familie
Dellweg**
Carlo-Schmid 55
Hellerhof-West

18

**Gemeindezentrum
Hellerhof**
Konfirmandengr.-Süd
Dresdener 63
Hellerhof-Ost

D.-Bonhoeffer

15.00 u.
18.30 u.
Anne-Frank
17.0

St. Th

15.30 u.

St. Norbert

St. Ma

22.3

ntskalender 2012

öffnet sich ein Fenster
und Hellerhof

8

hoeffler-Kirche
ndorff-Straße 4
eihnachts-KuKuk“
Blechbläsern u. Flöten)
affe u. Kuchen
indezentrum

6

**zentrum plus
Garath**
Fritz-Erler 21
Seiteneingang

10

**Kinderhaus
St. Matthäus**
Carlo-Schmid 24
Hellerhof -West

1

Ev. Integrative Kita
Dresdener 61
15.30 Uhr Adventsbasar
17.00 Uhr singen mit
„Vox Humana“
Hellerhof-Ost

21

**Familie
Barnstorf**
Wolfgang-Borchert 20
Hellerhof-West

19

**Hellerhof -
Apotheke**
Glühwein und
Livemusik
Hellerhof Passage

7

Caritas-Hospiz
René-Schickele 8
17.00 Uhr Fenster
17.30 Uhr „Theresia-Chor“
Garath-West

13

**Familie
Windheuser**
Elsa-Brändström 30
Hellerhof-West

4

hoeffler-Kirche
16.30 Uhr;
23.00 Uhr
ank-Haus
0 Uhr
Theresia
18.00 Uhr
t 16.30 Uhr
Matthäus
0 Uhr

20

Otto-Ohl-Haus
Julius-Raschdorff 2
Musik und
Verkostigung
Garath-West

22

**Familie
Lenk**
Graf-von-
Stauffenberg 36
Hellerhof-West

14

**Städtisches
Familienzentrum**
Stettiner Str. 32
Garath-Ost

17

**„Fröhlicher
Advent“ in der**
Emil-Barth-Str. 79
Garath-West

Ökumenische Hospizbewegung
Düsseldorf-Süd e.V.



ehrenamtlich
unentgeltlich
verschwiegen

Tel. 0211 7022830
Fax 0211 2204131

www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de



Bei der Seniorenmesse 2012 am 21. September in Garath haben die evangelische und katholische Gemeinde an einem gemeinsamen Stand viele „ökumenische Gespräche“ geführt.



Frauen aller Konfessionen laden ein zum

Weltgebetstag 2013

**am Freitag, den 1. März 2013
um 17 Uhr im Johannes-Haus**

**„Ich war fremd –
ihr habt mich aufgenommen.“**

Mt 25,35

Frauen aus Frankreich wählten dieses Thema für den Gottesdienst aus. Auf welcher Seite stehen wir, wenn es heißt: Aufnehmen oder Abschieben? Wo und wie können wir dazu beitragen, dass „Fremdlinge“ zu NachbarInnen und MitbürgerInnen werden?

Wie in jedem Jahr wollen wir diese Begegnung, die uns mit den Frauen in aller Welt verbindet, vorbereiten – und laden auch Sie herzlich ein zu folgenden Treffen im Johannes-Haus, Carlo-Schmid-Str. 24:



*Anne-Lise Hamann Jeannot
Bildrechte wgt e.V.*

Mittwoch, 23. Januar, 16 – 17.30 Uhr

Wir werden uns gegenseitig informieren über das diesjährige Land, Frankreich, seine Besonderheiten und die Situation der Frauen dort.

Mittwoch, 20. Februar, 16 – 17.30 Uhr

Wir werden den Gottesdienst miteinander besprechen und vorbereiten – und französische Rezepte für die Begegnung nach dem Gottesdienst auswählen.

Mittwoch, 27. Februar, 16 – 17.30 Uhr

Wir werden den Gottesdienstablauf miteinander durchsprechen und ‚proben‘.

Mit herzlichen Grüßen für das Vorbereitungsteam

Erika Krug (Vorstandsteam der kfd) und Inga Heller (ökumenischer Arbeitskreis)

Viele interessante Informationen finden Sie auch unter www.weltgebetstag.de

Starke Eltern – Starke Kinder

Der alltägliche Kampf, z.B. ums Aufräumen oder den Fernsehkonsum ist vielen Eltern bekannt. Versprechungen, Drohungen und Strafen helfen auf die Dauer nicht weiter. Dieser Kurs will dazu beitragen, ein stressfreieres Zusammenleben in der Familie zu erreichen und möchte den Eltern den Druck nehmen, alles richtig machen zu müssen.

Es geht darum:

- wie man sprechen muss, damit Kinder zuhören und wie man zuhört, damit Kinder mit Eltern sprechen
- das Selbstvertrauen der Eltern als Erzieher zu stärken
- wie man die unterschiedlichen Bedürfnisse von Eltern und Kindern besser vereinbaren kann
- Entlastung, Unterstützung und Anregungen durch Austausch in der Gruppe zu finden

Der Kurs vermittelt nicht nur Theorie, sondern arbeitet mit konkreten Situationen aus dem Erziehungsalltag der Kursteilnehmer/innen. Miteinander reden macht vieles leichter.

In diesem Elternkurs wird nach dem Konzept des Deutschen Kinderschutzbundes gearbeitet.

Kurs L2694

dienstags, 19.30 – 21.45 Uhr, 10 Termine vom 19. Februar bis zum 7. Mai 2013

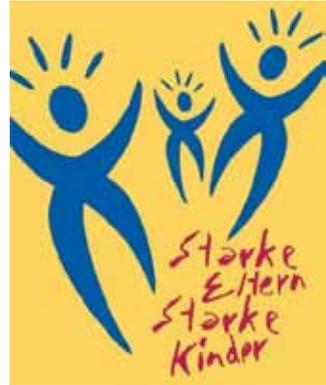
Kosten: 45 €

Ev. integrative Tageseinrichtung für Kinder, Dresdener Str. 61

Leitung: **Brigitte Riemann**

Informationen und Anmeldung: Astrid Voshege

Ev. integrative Tageseinrichtung für Kinder, Dresdener Str. 61, Tel. 0211 / 702 16 36



Unsere Kooperationspartner:

Ehe- und Lebensberatungsstelle Benrath

Diakonie Düsseldorf
Paulistr. 7, 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 715057

Heilpädagogische Ambulanz

Diakonie Düsseldorf
Itterstr. 80, 40589 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 75675971

Kindertagespflege Diakonie Düsseldorf

Platz der Diakonie 3, 40233 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 601020

Evangelische Familienbildung

Hohenzollernstr. 24, 40211 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 60028218



Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 8997552
Ansprechpartnerin: Hiltrud Hora

Stadtbücherei Garath

Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 8997571

Garather Sportverein 1966 e.V.

Koblenzer Str. 133, 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 703899

Hellerhofer Sportverein e.V.

Eichsfeldstr. 33, 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 700339

Otto-Ohl-Haus – Seniorenheim

Diakonie Düsseldorf
Julius-Raschdorff-Str. 2
40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 758480



Spiel- und Kontaktgruppe für Eltern und Kinder von 1 bis 3 Jahren

Kinder in diesem Alter sind neugierig und wenden sich ihrer Umwelt aktiv zu. Ihr Wissensdrang scheint unstillbar. Anregungen nehmen sie freudig auf. Die Gruppe ermöglicht den Kindern, Kontakte zu Gleichaltrigen herzustellen, ihrer Bewegungsfreude Raum zu geben, unterschiedliche Materialien und Spiele kennen zu lernen und manchmal einfach „nur“ zu schauen, zu fühlen und sich zu freuen. Dabei entdecken und erproben sie wichtige soziale Verhaltensweisen.

Für die Eltern bietet die Gruppe Gelegenheit, mit ihrem Kind bewusst Zeit zu verbringen und mit ihm gemeinsam neue Erfahrungen zu teilen. Außerdem können Eltern ihr eigenes Kind im Kontakt mit Anderen erleben und im Gespräch mit anderen Eltern, Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen sowie Erziehungs- und Entwicklungsfragen besprechen.

Jeder Kurs beinhaltet einen Elternabend zur Vertiefung einzelner Themen und zum Austausch über das Gruppengeschehen. Der Termin wird im Kurs abgesprochen. Nach Absprache ist es möglich, ein Gruppentreffen für die ganze Familie, mit Partner/ Partnerin, auch an einem Samstag zu verbringen.

Kurs 2088

montags 9.30 – 11.00 Uhr

11 Termine ab 7. Januar 2013

Kosten: 45,60 €, ermäßigt 32,40 €

Ev. Tageseinrichtung für Kinder,
Julius-Raschdorff-Str. 4

Leitung: **Ivona Wischmeier**,
Ev. Familienbildung (efa)

Anmeldung: Ev. Tageseinrichtung für
Kinder, Julius-Raschdorff-Str. 4,
Simone Fornfeist, Tel. 0211 / 70 01 76

Eltern-Café in Garath

jeden 1. Dienstag im Monat, 15 – 17 Uhr
(außer in Ferien) im Gemeindezentrum
DBK mit Kinderbetreuung

Das Café wird begleitet von Simone
Fornfeist, Leiterin der ev. KiTa Garath.

Erste Hilfe bei Säuglingen und Kleinkindern

Viele Unfälle, an denen Kinder beteiligt sind, ereignen sich im Haushalt oder bei Freizeitaktivitäten. Deshalb ist es wichtig, im Notfall zu wissen, wie man schnell und richtig reagiert.

In diesem Kurs wird über das Erkennen von Gefahren im Vorfeld und die Erstversorgung von akuten Verletzungen und Atemstörungen informiert.
Die Materialkosten sind in der Gebühr enthalten.

Kurs 6014 donnerstags 7.02.2013 und 14.02.2013,
14.15 – 16.30 Uhr

Kosten: 16,90 €, ermäßigt 12,20 €

Ev. Tageseinrichtung für Kinder, Julius-Raschdorff-Str. 4, 40595 Düsseldorf
Leitung: **Dr. Stefanie Denk**, Ev. Familienbildung (efa)

Anmeldung: Ev. Tageseinrichtung für Kinder, Julius-Raschdorff-Str. 4,
Simone Fornfeist, Tel. 0211 / 70 01 76

Wir entdecken den Wald



Im Wald sind spannende Dinge zu entdecken, und mit den eigenen Sinnen kann man Einiges über den Lebensraum Wald erfahren. Viele Überraschungen warten auf große und kleine Waldentdecker. Als Höhepunkt zum Schluss können Kinder einen Falken auf die Hand bekommen.

Bitte wetterfeste Kleidung und Schuhe sowie ein kleines Picknick mitbringen.

Kurs L 2404, **Samstag, 1. Juni 2013, 11.00 – 14.00 Uhr**

Ev. integrative Tageseinrichtung für Kinder, Dresdener Str. 61
Leitung: **Frithjof Schnurbusch**

Das „zentrum plus“ Garath der Diakonie bietet für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ein vielfältiges Angebot an. Dazu gehören die Demenzcafés, montags und donnerstags „Die Vergessene Welt“, mittwochs „Katjuschas Träume; die Betreuung in der Häuslichkeit ‚DA für Dich‘ sowie jeden 2. Donnerstag der Gesprächskreis für pflegende Angehörige „Zeit für mich“. Nun wird das Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen um ein Bewegungsangebot erweitert.

NADiA

Neue Aktionsräume für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Bei **NADiA** in Anlehnung an „Fit für 100“ handelt es sich um ein spezielles Bewegungsprogramm des Instituts für Bewegungs- und Sportgerontologie der Deutschen Sporthochschule Köln, das auch von Menschen mit Demenz erlernt und mit ihnen durchgeführt werden kann. Demenzkranke und deren Angehörige sollen durch dieses Programm gleichermaßen trainiert werden. Eine gesteigerte Kraftfähigkeit, eine Verbesserung der Reaktions- und Gleichgewichtsfähigkeit und eine positive Wirkung auf die geistige Leistungsfähigkeit, soll die Alltagskompetenz von Menschen mit Demenz verbessern, sowie einen Beitrag zu deren Sturzprävention leisten.

Durch die Gestaltung des Programms der Demenzkranken gemeinsam mit ihren Angehörigen, sollen die Angehörigen erfahren, dass auch Menschen mit Demenz noch Neues lernen können und leistungsfähig sind.

Der Demenzkranke und sein Angehöriger haben eine neue Möglichkeit, in einem Umfeld außerhalb der Pflege und Betreuung, Erfolgserlebnisse, Spaß und

eine Verbesserung der Selbstwirksamkeit durch sportliche Aktivität, gemeinsam zu erleben.

Die Regelmäßigkeit und feste Struktur der Übungseinheiten – 2 x wöchentlich je 60 Min, 10 Übungen, gleicher Aufbau – rufen Halt und Vertrautheit bei den Teilnehmer/innen hervor.

Eine qualifizierte Übungsleiterin führt dieses Angebot durch, unterstützt durch freiwillige Helfer/innen. Die Fachbegleitung erfolgt durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin.

Durchgehendes Angebot, jeweils mittwochs von 11 – 12 Uhr.

„zentrum plus“ Garath der Diakonie
Raum – „Studio“ der Freizeitstätte Garath

Kostenbeitrag: Menschen mit Demenz 7,50 €, abzurechnen über die Krankenkassen nach dem Pflegeleistungsergänzungsgesetz § 45.

Angehörige zahlen einen Kostenbeitrag in Höhe von 2,50 €.

Übungsleiterin: Marie-Luise Lindemuth

Informationen/Anmeldung:

Marion Wilks, Tel: 0211 – 60254-78

GerHaRD

Gerontopsychiatrischer
Hausbesuch und Rat in
Düsseldorf

Menschen, die an Demenz erkrankt sind, fehlen oft die Krankheitseinsicht und die Notwendigkeit einer Diagnose zu sehen sowie nach Möglichkeiten und Angeboten für Menschen mit demenzbedingten Einschränkungen zu fragen und diese zu nutzen. In Kooperation mit dem Demenznetz Düsseldorf wurde deswegen das Projekt **GerHaRD** ins Leben gerufen.

Ein Arzt oder eine Ärztin sowie eine Koordinatorin des Demenznetzes kommen gerne zu einem Hausbesuch, um gemeinsam Unterstützungsmöglichkeiten vorzustellen und einen ersten beratenden Schritt zu einer Diagnose vorzubereiten.

Dieses Angebot ist für alle Menschen, die noch nicht im Hinblick auf die Demenzerkrankung beim Arzt vorstellig waren.

Ansprechpartnerin:
Marion Wilks

Demenznetz – BEAtE-Gruppen

Betreuungsgruppen für an Demenz erkrankte Menschen und zur Entlastung pflegender Angehöriger.

„Die Vergessene Welt“,

*montags von 10.00 – 12.00 Uhr
und donnerstags von 13.30 – 16.30 Uhr*

„Katjuschas Träume“

*Russische Gruppe - mittwochs von 14 – 17 Uhr
„Katjuschas Träume“ ist ein Betreuungsangebot für russische Migrantinnen und Migranten, nach BEAtE-Standard speziell für russischsprachige Menschen mit Demenz.*

Es bietet den Angehörigen für drei Stunden Entlastung und den Betroffenen eine ihrer Erkrankung entsprechende Ansprache und Betreuung durch ehrenamtliches, geschultes und muttersprachliches Personal. Infos: Maria Neumann

„Zeit für mich“

Gesprächskreis für pflegende Angehörige der Menschen mit Demenz, die im Rahmen unserer Demenzangebote betreut werden.

*Jeden 2. Donnerstag im Monat
ab 13.30 Uhr für ca. 1–1½ Std.
im Raum SK im „zentrum plus“ Garath*

*Der Gesprächskreis wird zusammen mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen durchgeführt und von den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen begleitet.
Infos: Regina Vohwinkel*

Traditionelle Weihnachtsfeier

Dienstag, den 18. Dezember 2012, 14.30 Uhr
im Arena-Saal der Freizeitanstalt Garath
Traditionelle Weihnachtsmusik, Geschichten und Gedichte. Der „Weihnachtsmann“ kommt wieder!
Kostenbeitrag 5 € incl. Kaffee und Kuchen sowie einem kleinen Geschenk
Veranstalter: „zentrum plus“ Garath und Senioren-BIG
Kartenverkauf bis 12.12. bei Frau Pahl Raum E

Bunter Nachmittag „Zwischen den Jahren“

Freitag 27. Dezember 2012
In diesem Jahr laden wir Sie herzlich ein, sich zwischen den Feiertagen mit uns zu einem geselligen Nachmittag zu treffen. Lassen Sie sich überraschen! Kaffee/Tee und Gebäck gehören natürlich auch dazu.
Kostenfrei, Raum E Anmeldung bis 21.12. bei Frau Pahl
Ansprechpartnerinnen:
Lidia Sybin, Regina Vohwinkel

Kulturausflüge

Mittwoch, 9. Januar 2013
Besuch des Filmmuseums in Düsseldorf

Mittwoch, 13. März 2013
**Besichtigung des Kolonienmuseums
Leverkusen-Wiesdorf**

Hinter den Kulissen der „Garather Tafel“

Jeweils freitags am 18.01. / 22.02. und 22.03. 2013
Im Rahmen einer Führung erfahren wir Näheres über Ziel, Organisation und Aufbau, dabei dürfen wir den Mitarbeitern über die Schulter schauen.

- Wer und was versteckt sich hinter dem Begriff?
- Welche Leistungen werden für wen angeboten?

(Menschen, die Grundsicherung beziehen und Leistungsempfänger werden wollen, können zum Termin ihren letzten Grundsicherungsbescheid und ihren aktuellen Ausweis mitbringen.)

Internationales Musikcafé ...

... im Januar

Dienstag, 31. Januar von 14 – 16 Uhr
Es spielt und singt für Sie die Gruppe Heimatklang
traditionelle und moderne Lieder zum Winter

... im März

Dienstag, 27. März 2013 von 14 – 16 Uhr
Die Gruppe „Gesang von Herzen“ nimmt uns mit auf eine Reise durch internationale Schlager und Chansons des vergangenen Jahrhunderts.
Leitung und Klavier: Lobow Medzibovskaja

Veranstaltungsort: „zentrum plus“ Garath, Fritz–Erlor– Str. 21, in Kooperation mit dem Verein IKS e.V.
Eintritt frei, incl. einer Tasse Kaffee/Tee und Gebäck
Wir freuen uns auf gemütliche Nachmittage mit Musik, Gespräch und Gesang in internationaler Runde.
Informationen:

„zentrum plus“ Garath, Regina Vohwinkel Tel. 0211 - 6025481 oder IKS e.V. Natalia Krupenya Tel. 0211 1794634



Von Mensch zu Mensch

Gemeinsam mit der Aktivierenden Sozialberatung Süd der Diakonie Düsseldorf organisiert das Netzwerk Garath/Hellerhof eine Informationswand.

Ziel ist es, Menschen, die etwas zu verschenken haben, mit denjenigen zusammen zu bringen, die genau das benötigen – und umgekehrt.

Dazu halten die Kooperationspartner dem Wunsch entsprechende Formulare bereit, „**Ich verschenke**“ und „**Ich suche**“ die Sie nur ausfüllen müssen. Info im Netzwerkbüro.

Die Aushänge sind dann jeweils freitags und montags (bis zu vier Wochen) zu den Ausgabezeiten der Garather Tafel in den Gemeinderäumen der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und während dieser Zeit auch im „Von Mensch zu Mensch-Ordner“ im Netzwerkbüro einzusehen.

Die Kontaktaufnahme, Übergabe und der Transport sind von den Schenkenden und Suchenden selbst zu organisieren.

In unserer Kooperation mit IKS e.V. finden folgende Angebote im „zentrum plus“ Garath statt:

Wechselnd jeweils samstags 17 – 20 Uhr, Raum S

- **Musikclub** – Singen mit Dimitrij Iwaschko, Gitarre
- **Seniorenclub** – Sitten, Bräuche, Leben in Deutschland
- **Literaturclub** – mit wechselnden Referenten
- **Politikclub** – das demokratische System in Deutschland

Wöchentlich donnerstags 18 – 20 Uhr, Raum S

- **Frauenclub** – Generationsübergreifender Gesprächskreis für Frauen aus den GUS-Staaten

Kostenfrei, Ansprechpartner: Victor und Natalia Krupenya, IKS e.V., Telefon 0211 1794634

Neues Angebot!

Ketten – Armbänder – Ohringe

sechsmal dienstags 15.30 – 17.00

15.01., 29.01., 12.02., 26.02., 12.03., 26.03.2013

Raum K

In netter Gesellschaft fertigen wir nach eigenen Ideen schicke und ausgefallene Ketten.

Kursgebühr: 15 €, incl. Material für eine Kette

Später fallen nur die Materialkosten an oder sie bringen eigene Perlen und die dazugehörigen Materialien mit.

Anmeldung unter 0211 – 60254-78/-81

Ansprechpartnerin: Annelene Becker

So erreichen Sie uns:

„zentrum plus“ Garath der Diakonie
Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf
Email: zentrum-plus.garath@gmx.de

Marion Wilks Tel. 0211 6025478
Regina Vohwinkel Tel. 0211 6025481
Hannelore Pahl Tel. 0211 6025478

Netzwerkbüro: Mo-Fr 10-12 Uhr
Tel. 0211 602548-0

Maria Neumann, Tel. 6025481 (Do, Fr 9 – 12)
Maria.Neumann@diakonie-duesseldorf.de

*Nordic Walking
Statt auf's Sofa... ab in's Grüne!*



Zwei unserer vielen Angebote.
Sie werden im Rahmen der
Prävention zu 80% von Ihrer
Krankenkasse bezahlt.



Physiotherapie-Praxis
Brigitte Taday
Fritz-Erler-Str. 15
40595 Düsseldorf
Tel. 0211 700 43 21

*Rückenschule – damit's nicht kommt
zum großen Knackse...*



- Testamentsgestaltung
- Testamentsvollstreckung
- Steueroptimierung
- Vermögensübertragung

Eine gute Zeit für Alle!

Dipl. Kfm. **Thomas Terhaag** • Testamentsvollstrecker

Steuerberater
Fachberater Testamentsvollstreckung
und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

Elsa-Brändström-Str. 5 • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211 879 37 37 • Fax 0211 879 37 38
terhaag@duetrust.de • www.duetrust.de

S|C|H|W|I|E|T|Z|K|E B E S T A T T U N G E N

Das Fachgeschäft seit 1850 helfen · beraten · betreuen

jederzeit für Sie erreichbar

Überführungen im In- und Ausland
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
kostenlose Bestattungsvorsorge
ausführliche Beratung

Garath · Emil-Barth-Straße 1

Telefon 0211.48 50 61

Derendorf / Pempelfort · Liebigstr. 3

www.schwietzke.com

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

Bestattungshaus Frankenheim, Carl-Severing-Str. 1, 40595 Düsseldorf
- mit Urnen-Friedhof im Haus -

Düsseldorf 02 11 - 9 48 48 48

Mettmann 021 04 – 28 60 50

Kindergottesdiensthelfertag in Garath

Düsseldorf (evdus). Das war ein Wochenende, an dem sich alles um Kinder drehte – das Wochenende des dritten Samstags und Sonntags im September. In Garath war der 26. Rheinische Kindergottesdiensthelfertag zu Gast und am Rheinufer in der Altstadt gab es eine Feier-, Abenteuer-, Spiel- und Spaß-Meile zum Weltkindertag. Während in Garath viele sich über den Kindergottesdienst austauschten und vieles auch ausprobierten, konnten am Rheinufer die Kinder aktiv sein.

Fotos: Dr. Ulrich Erker-Sonnabend



Beim Kindergottesdiensthelfertag in Garath werden Brot und Traubensaft nach draußen getragen.

Abendmahl in der Fußgängerzone

In Garath begann der Kindergottesdiensthelfertag mit zwei gleichzeitigen Gottesdiensten. Weil sich so viele Interessierte angemeldet hatten, gab es in der evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und in der benachbarten katholischen St. Norbert-Kirche gleichzeitig Gottesdienste. Anschließend trafen sich die beiden Gottesdienstgemeinden in der Fußgängerzone und feierten miteinander das Abendmahl.

Ein bisschen machte sich da Kirchentagsstimmung in der Garather Julius-Raschdorff-Straße breit. Zwischen Apotheke und Second-Hand-Laden fassten sich die Menschen bei den Händen und sangen das „Gloria in excelsis deo“ nach der Melodie von Taizé.



Austeilung des Abendmahls

Anschließend gab es ein abwechslungsreiches Programm für die 500 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der Fritz-Henkel-Schule. Hier gab es Austausch unter denen, die im Rheinland Kindergottesdienste in den Gemeinden feiern. Da ging es um das Erzählen biblischer Geschichten genauso wie um das Singen mit Kindern. Modelle von Kindergottesdiensten wurden vorgestellt und diskutiert, das Beten mit Kindern zum Thema gemacht. Vieles konnte gleich ausprobiert werden.

Wie etwa der Schnurparcour. Hier ging es mit geschlossenen Augen eine Schnur

entlang und unterwegs gab es mutmachenden Zuspruch aus der Bibel.

Allumfassendes Thema des Kindergottesdienststages war die Frage nach der Feier des Abendmahls mit Kindern. Hierzu gab es grundsätzliche Überlegungen und aber auch Beispiele, die vor Augen führen, wie mit Kindern eine Abendmahlsliturgie gefeiert werden kann.

Zu Ende ging der Tag mit einem Gospelkonzert in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Hier trat der Chor PaterNoster aus Eller auf.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Kindergottesdienstthelertag kamen aus dem gesamten Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland von Saarbrücken bis Emmerich. (16.9.12)



Am Abendmahlstisch in der Fußgängerzone teilen Garather junge Erwachsene das Abendmahl mit aus.



In der Fußgängerzone fasst sich die Abendmahlsgemeinde bei den Händen.

Ihren Geburtstag feiern:

80	Horst Kaufmann	02.12.	Karl Nothen	04.01.
	Waltraud Witschke	02.12.	Klaus Kalusch	05.01.
	Christel Szillat	16.12.	Irmgard Hafemann	06.01.
	Karl-Günther Hoffmann	25.12.	Martin Albrecht	07.01.
	Hans Broede	28.12.	Magda Heikaus	09.01.
	Adelheid Mende	01.01.	Irmgard Gellrich	15.01.
	Borys Sokolovs'Kyy	01.01.	Gisela John	16.01.
	Christel Kuth	04.01.	Marta Neumann	19.01.
	Lisa Boehnke	09.01.	Roselinde Strunk	02.02.
	Edith Kzionska	14.01.	Elfriede Seifert	03.02.
	Elisabeth Decker	21.01.	Gertrud Ortz	04.02.
	Siegfried Hoelzner	24.01.	Marie-Helene Mischke	07.02.
	Brigitte Pesch	27.01.	Heinz Karwinski	10.02.
	Agathe Heisele	28.01.	Horst Mauritz	16.02.
	Margarete Plotnik	03.02.	Waldtraut Wulf	24.02.
	Meta Obst	08.02.	Gerda Burghardt	05.03.
	Emma Dalinger	22.02.	Marianne Burkert	17.03.
	Erna Lutz	25.02.	Eugen Gotter	22.03.
	Günter Gottschling	01.03.	Edeltraut Krakau	26.03.
	Erika Düker	03.03.	Walter Manzke	28.03.
	Günter Gareis	03.03.		
	Resi Brand	04.03.	90 Christa Rudolph	30.12.
	Arnold Swoboda	08.03.	Walter Neef	09.01.
Helmut Fuchs	12.03.	Elly Krüger	27.01.	
Wolfgang Junge	18.03.	Alfred Göttgens	31.01.	
Rudolf Monski	19.03.			
Günther Buzilowski	25.03.	91 Käthe Pahl	02.01.	
Fritz Fricke	26.03.	Nanny Beier	07.01.	
Ludwig Wegwart	29.03.	Gerhard Pfeiffer	16.01.	
		Hildegard Böhlke	11.02.	
		Irma Tietze	09.03.	
85	Günter Kaplinski	03.12.		
	Annelies Mlodzicki	06.12.		
	Brigitte Schäckel	13.12.		
	Erich Swoboda	16.12.		
	Gerhard Steinmetz	20.12.		
	Helmut Gebhardt	25.12.		
	Emilia Bernowski	28.12.		
			92 Wolfgang Oertel	12.12.
			Margarete Hartmann	18.12.
			Erika Hube	05.01.
			Josephine Storm	17.02.
			Heinz Tieg	18.02.

- 93** Erika Diekelmann 14.03.
- 94** Gertrud Wilke 17.12.
Johann Rode 21.03.
- 95** Lotte Kruchen 10.01.
Anna Scheidemann 24.02.
- 96** Martha Leber 12.02.
- 97** Aenne Graf 24.01.
Anna Kirchesch 09.03.
- 98** Hermine Bauernstein 04.03.
Sofia Kambeck 12.03.
- 99** Else Arndt 06.03.
Luise Wolff 27.03.
- 100** Margarita Bauer 08.03.
- 101** Hilde Enseleit 01.03.



Getauft wurden:

- Kai Ole Hyttrek
Anastasia Schott
Maximilian Emrich
Alexandra Emmerich
Kira Luisa Mayer
Nicole Loum
Leon Krieger
Ben Kurz
John Kurz

Getraut wurden:



- Jacqueline und Felix Distelhut
Julia Behnke und Stefan Roderburg

**Wir gedenken
der Verstorbenen**



- Erika Bogdan (73)
Rosa Marie Haase (74)
Margarete Griebel (73)
Wladimir Krieger (63)
Gudrun Buchner (55)
Anneliese Fischer (81)
Erika Loos (89)
Wolfgang Aßmann (76)
Christa Gruner (88)
Horst Kietze (76)
Karl Radicke (77)
Erhard Fliegner (84)
Andreas Klausner (49)
Werner Thiele (62)
Ilse Herbort (88)
Brigitte Fabian (66)
Hilde Niebergall (75)
Friedrich Fiskaal (91)
Ruth Lück (82)
Willi Kelm (65)
Johanna Michel (85)
Waltraud Koch (82)
Ruth Ratajczak (79)
Rita Engel (75)
Anneliese Bellut (75)
Heinrich Stender (77)
Marianne Hübner (75)

ANZEIGEN UNSERER SPONSOREN

Harald Hüyng
Düsseldorf

Meisterwerkstatt für Holzblasinstrumente



www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de

*...die
manufaktur*

Klarinetten,
Bassklarinetten,
Bassetthörner
in eigener Fertigung

*...der
Online-shop*

Die Markenauswahl
im Web: Saxophone
Klarinetten, Flöten,
Etuis, Mundstücke,
Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-18.15 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Sie brauchen keinen Computer nur uns !!!

FOTO POHL
Ihr Fotofachgeschäft in
Düsseldorf - Garath
Peter-Behrens-Str. 97 • Tel. (0211) 7 0219 08

Farbfotos digital sofort
von Ihren Datenträgern
10x15cm bis Din A 2

PASSFOTOS
Freundschaftsfotos
bis zum Format 10 x 15 cm
>>> sofort <<<

>>> Hochzeitsfotos <<<
>>> Event - Fotografie <<<

Alles rund um's Bild
Batterieservice
Fotokopien bis Din A3
Farbe + Schwarz-weiß

Hörprobleme? Ohrgeräusche?
hohe Erfolgsquote durch patentierte Tinnitus-Geräte

Kostenloser Hörtest




Jeden Mittwoch
von 10.00h bis 13.30h
in Kooperation mit
Päd. Akustiker F. Dirinpur
der Firma IBA Hörgeräte
Brunnenstr. 2a, 40223 Düsseldorf

- Tinnitus- und Kinderversorgung
- Vertrieb und Reparatur aller Hersteller
- Kostenlose Hausbesuche und Vorort-Service

Inh.: Thorsten Kilian
Augenoptikermeister

Anerkannter Fachberater für
Schbehinderte nach WVAO

Peter-Behrens-Str. 111
40595 Düsseldorf

☎ 0211 / 70 65 53
www.optik-kilian.de

Elektro Cosson
Inh. Stanislav Cartl

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und
Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen
- Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen
Elektrobedarf

Urdenbacher Acker 9a
40593 Düsseldorf
Tel. 02 11 - 70 54 55
Fax 02 11 - 70 16 79



BTS-TADAY-REISEN

Busunternehmer
Reiseveranstalter
Gästehausbesitzer in Masuren

Carlo-Schmid-Str. 108 A, 40595 Düsseldorf
Tel. +49 (0) 211-7005170 / 7053744
Fax +49 (0) 211-7000526
info@bts-reisen.de, www.bts-reisen.de



Tagesfahrten im Advent 2012:

13. Dezember: **Aachen** mit Werksbesuch bei Lambertz und Lindt

16. Dezember: **Zauber der Weihnacht**

Charles Dickens-Festival in Deventer, Holland

21. Dezember: **Cirque de noel** – Kunsthandwerkermarkt
auf Schloss Grünewald in Solingen-Gräfrath

... und auf Anfrage



Winter in Masuren

Reisearrangements auf Anfrage für Gruppen, Vereine, Kirchengemeinden,...

Rentenberater Michael Enger

Diplom-Verwaltungswirt - gerichtlich zugelassen

Beratung zu sozialrechtlichen Fragen – Prüfung behördlicher Entscheidungen

Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten • Anträge/ Widersprüche • Kontenklärungsverfahren • Berechnungen • Bescheidprüfungen • Anerkennung von Zeiten im Ausland • Schwerbehinderung und Ausweis/ Vergünstigungen • betriebliche Altersversorgung • Klagevertretung vor den Sozial- und Landessozialgerichten • sozialversicherungsrechtliche Serviceleistungen für Freiberufler, Selbständige und Vereine

40595 Düsseldorf - Reinhold-Schneider-Straße 29

Tel. (0211) 2106579 www.rentenberatung-enger.de Fax (0211) 1794514

ANZEIGE

Gemeindebüro

Julius-Raschdorff-Straße 4
Karin Prasse

Tel. 601 15 49
Fax 60 00 68 16

Montag – Freitag 8.30-12.30 Uhr

garath@evdus.de
www.ev-kirche-garath.de

Kirchen und Gemeindezentren

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Julius-Raschdorff-Straße 4

Küsterin: **Dagmar Nenninger**

Tel. 70 94 93

dbk@ev-kirche-garath.de



Gemeindezentrum Hellerhof
Dresdener Straße 63

Küsterin: **Beatrice Capelan**

Tel. 702 16 37

gzh@ev-kirche-garath.de



Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Julius-Raschdorff-Straße 4
Leitung: **Simone Fornfeist**

Tel. 70 01 76

Kita.Julius-raschdorff-strasse@diakonie-duesseldorf.de
www.diakonie-duesseldorf.de

**Unsere Gemeinde soll leben!
Mit Ihrer Spende helfen Sie uns. Danke!**

Überweisungen bitte an:

Pfarrteam



Pfarrer (Bezirk Süd)
Gernold Sommer

Dresdener Straße 65
Tel. 70 15 24
Fax 702 26 37
gernold.sommer@evdus.de



Pfarrer (Bezirk Nord)
Carsten Hilbrans

Julius-Raschdorff-Straße 12
Tel. 617 49 30
Fax 617 49 29
mobil 0151 44539812
carsten.hilbrans@evdus.de

Kirchenmusik

Barbara Dünne

Tel. 0211 38785983
mobil 0177 742 10 55
barbara.duenne@gmx.de

Hansgeorg Birgden
(Bläserkreise)

Tel. 795 1408
mobil 0160 844 5159

Doris Bläser
(Flötengruppen)

Tel. 795 14 08

Ev. integrative Tageseinrichtung für Kinder

Dresdener Straße 61
Leitung: **Astrid Voshege**

Tel. 702 16 36
Fax 56668130

Kita.Dresdenerstrasse@diakonie-duesseldorf.de
www.diakonie-duesseldorf.de



Ev. Kirchenkreis Düsseldorf – Ev. Kirchengemeinde Garath

Konto-Nr. 1088 46 7058

oder

Konto-Nr. 100 611 7251

KD-Bank, BLZ 350 601 90

Stadtsparkasse Düsseldorf, BLZ 300 50110

Stichwort: Garath + Zweck



DER KLEINE WEIHNACHTSMARKT

Samstag, 1. Dezember 2012

15.30 Uhr

Weihnachtsstände

**Glühwein, Kakao,
Würstchen,
Kaffee, Kuchen und Waffeln**

**mit
vox humana**

Um 17.00 Uhr

**öffnet sich das 1. Türchen des
„lebendigen Adventskalenders“**

**Gemeindezentrum Hellerhof
Dresdener Str.**

(Erlös ist für eine neue Küche im GZH)

13 ter Weihnachts-KuKuK

Oha ,

Watt für'n Fest!

Ein Weihnachts- Wintermärchen
von Doris Bläser

Blechbläsergruppen
der Gemeinde
Ltg.: Hg. Birgden

Flötengruppen
der Gemeinde
Ltg.: D. Bläser



Samstag, 08.12.2012
um 15:30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Julius-Raschdorff-Kirche

Eintritt: Frei
Spende
erbeten



evangelische Kirchengemeinde
in Düsseldorf Garath und Hellerhof

Neujahrskonzert

Dienstag, 29. Januar 2013 um 20 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Düsseldorf-Garath, Julius-Raschdorff-Straße



„Star Trek Through The Years“

Ausschnitte aus der Filmmusik zu
„Star Wars: Angriff der Klonkrieger“

Zwei slawische Tänze (Antonin Dvorák)

Medley aus dem Musical
„Little Shop of Horrors“

Arrangements zu den Beatles-Songs
„Can't Buy Me Love“ und „Michelle“

Chor und Orchester
der Bergischen Universität Wuppertal

Leitung: Christoph Spengler

Eintritt frei – Spende erbeten

Weitere Informationen
bei Pfarrer Gernold Sommer
www.Ev-Kirche-Garath.de

